

Beweis:

(a) Sei  $(x^*, y^*)$  ein Nash-Gleichgewicht.

$$\begin{aligned} \Rightarrow u_2(x^*, y^*) &\geq u_2(x^*, y) && \text{für alle } y \in A_2 \\ \stackrel{u_1 \stackrel{=}{\Rightarrow} u_2}{\Rightarrow} u_1(x^*, y^*) &\leq u_1(x^*, y) && \text{für alle } y \in A_2 \\ \Rightarrow u_1(x^*, y^*) &= \min_{y \in A_2} u_1(x^*, y) \\ &\leq \max_{x \in A_1} \min_{y \in A_2} u_1(x, y) && (+) \end{aligned}$$

Außerdem:

$$\begin{aligned} u_1(x^*, y^*) &\geq u_1(x, y^*) && \text{für alle } x \in A_1 \\ \Rightarrow u_1(x^*, y^*) &\geq \min_{y \in A_2} u_1(x, y) && \text{für alle } x \in A_1 \quad (++) \\ \Rightarrow u_1(x^*, y^*) &\geq \max_{x \in A_1} \min_{y \in A_2} u_1(x, y) && (+++) \\ (+), (++) \Rightarrow u_1(x^*, y^*) &= \max_{x \in A_1} \min_{y \in A_2} u_1(x, y) && (++++) \end{aligned}$$

$\Rightarrow x^*$  ist Maximinimierer.

Analog für Spieler 2:

$$\begin{aligned} u_2(x^*, y^*) &= \max_{y \in A_2} \min_{x \in A_1} u_2(x, y) \\ u_2(x^*, y^*) &= \max_{x \in A_1} u_2(x, y^*) \end{aligned}$$

$\Rightarrow y^*$  ist Maximinimierer.

Daraus folgt a)

(b)

$$\begin{aligned} u_2(x^*, y^*) &\stackrel{\text{Lemma}}{=} - \min_{y \in A_2} \max_{x \in A_1} u_1(x, y) \\ \Rightarrow u_1(x^*, y^*) &= \min_{y \in A_2} \max_{x \in A_1} u_1(x, y) \\ &\stackrel{(++++)}{=} \max_{x \in A_1} \min_{y \in A_2} u_1(x, y) \end{aligned}$$

Daraus folgt b)

(Anm: Daraus folgt insbesondere auch, dass alle Nash-Gleichgewichte für alle Spieler denselben Nutzen haben)

(c)

$$\begin{aligned} v^* &:= \max_{x \in A_1} \min_{y \in A_2} u_1(x, y) = \min_{y \in A_2} \max_{x \in A_1} u_1(x, y) \\ \stackrel{\text{Lemma}}{\Rightarrow} -v^* &= \max_{y \in A_2} \min_{x \in A_1} u_2(x, y) \end{aligned}$$

Da  $x^*$  Maximinimierer:  $u_1(x^*, y) \geq v^*$  f.a.  $y \in A_2$   $\square$

Da  $y^*$  Maximinimierer:  $u_2(x, y^*) \geq -v^*$  f.a.  $x \in A_1$   $\odot$

$$\text{Setze } \begin{matrix} x=x^* \\ \Rightarrow \\ y=y^* \end{matrix} \left. \begin{aligned} u_1(x^*, y^*) &\geq v^* \\ u_2(x^*, y^*) &\geq -v^* \\ \Rightarrow u_1(x^*, y^*) &\leq v^* \end{aligned} \right\} u_1(x^*, y^*) = v^*$$

$$\begin{aligned} \text{wegen } \square \quad u_1(x^*, y) &\geq u_1(x^*, y^*) && \text{für alle } y \in A_2 \\ u_2(x^*, y) &\leq u_2(x^*, y^*) && \text{für alle } y \in A_2 \end{aligned}$$

$\Rightarrow y^*$  beste Antwort auf  $x^*$ .

$$\text{wegen } \odot \quad u_1(x, y^*) \leq u_1(x^*, y^*) \quad \text{für alle } x \in A_1$$

$\Rightarrow x^*$  beste Antwort auf  $y^*$

$\Rightarrow (x^*, y^*)$  ist Nash-Gleichgewicht.

(Anm: Insgesamt folgt, wenn es mehrere NG gibt, so kann man sich immer eines aussuchen.)

(Anm: Strikt kompetitive Spiele sind im Wesentlichen für Brettspiele interessant, jedoch nicht für die Wirtschaft.)

□

# Kapitel 3

## Gemischte und korrelierte Strategien

Motivation: Was tun bei Nicht-Existenz von Nash-Gleichgewichten?

↪ randomisierte Strategien!

Notation:

$\langle N, (A_i), (u_i) \rangle$  Spiel.

- $\Delta(A_i)$  die Menge der Wahrscheinlichkeitsverteilungen über der Menge  $A_i$

„gemischte Strategien“  $\alpha_i \in \Delta(A_i)$

$\alpha_i(a_i)$  Wahrscheinlichkeit für die Wahl von  $a_i \in A_i$

- Ein Profil  $(\alpha_i)_{i \in N} \in \times_{i \in N} \Delta(A_i)$  induziert eine Wahrscheinlichkeitsverteilung auf  $A = \times_{i \in N} A_i$  wie folgt:

$$p(a) = \prod_{i \in N} \alpha_i(a_i)$$

Für  $A' \subseteq A = \times_{i \in N} A_i$ :

$$p(A') = \sum_{a \in A'} p(a) = \sum_{a \in A'} \prod_{i \in N} \alpha_i(a_i)$$

Beispiel:

		Spieler 2	
		Kopf	Zahl
Spieler 1	Kopf	-1 1	1 -1
	Zahl	1 -1	-1 1

Abbildung 3.1: Matching Pennies

Für Spieler 1 betrachte die gemischte Strategie:  $\alpha_1 \in \Delta(\{K, Z\})$

$$\alpha_1(K) = \frac{2}{3}, \alpha_1(Z) = \frac{1}{3}$$

Für Spieler 2 betrachte die gemischte Strategie:  $\alpha_2 \in \Delta(\{K, Z\})$

$$\alpha_2(K) = \frac{1}{3}, \quad \alpha_2(Z) = \frac{2}{3}$$

$$p(K, K) = \alpha_1(K) \cdot \alpha_2(K) = \frac{2}{9} \xrightarrow{u_1} +1$$

$$p(K, Z) = \alpha_1(K) \cdot \alpha_2(Z) = \frac{4}{9} \rightarrow -1$$

$$p(Z, K) = \alpha_1(Z) \cdot \alpha_2(K) = \frac{1}{9} \rightarrow -1$$

$$p(Z, Z) = \alpha_1(Z) \cdot \alpha_2(Z) = \frac{2}{9} \rightarrow +1$$

Notation: „erwarteter Nutzen“

$$U_i(\alpha) = U_i((\alpha_j)_{j \in N}) := \sum_{a \in A} \underbrace{\left( \prod_{j \in N} \alpha_j(a_j) \right)}_{=p(a)} u_i(a)$$

Im Beispiel:

$$U_1(\alpha_1, \alpha_2) = -\frac{1}{9}$$

$$U_2(\alpha_1, \alpha_2) = +\frac{1}{9}$$

Notation: Sei  $\alpha_i$  eine gemischte Strategie. Die **Unterstützungsmenge (support)** von  $\alpha_i$  ist die Menge

$$\text{supp}(\alpha_i) = \{a_i \in A_i \mid \alpha_i(a_i) > 0\}$$

**Definition 3 (gemischte Erweiterung):**

Die **gemischte Erweiterung** eines strategischen Spiels  $\langle N, (A_i), (u_i) \rangle$  ist das Spiel  $\langle N, (\Delta(A_i)), (U_i) \rangle$ , in dem  $\Delta(A_i)$  die Menge der Wahrscheinlichkeitsverteilungen über den Aktionen  $A_i$  ist und  $U_i$  der erwartete Nutzen über  $\alpha_i$ ,  $U_i : \times_{j \in N} \Delta(A_j) \rightarrow \mathbb{R}$  jedem  $\alpha \in \times_{j \in N} \Delta_j(A_j)$  den erwarteten Nutzen für Spieler  $i$  unter der von  $\alpha$  induzierten Wahrscheinlichkeitsverteilung (der erwartete Nutzen von  $\alpha$ ) zuordnet.

**Definition 4 (Nash-Gleichgewicht in gemischten Strategien):**

Sei  $G$  ein strategisches Spiel. Ein **Nash-Gleichgewicht in gemischten Strategien** von  $G$  ist ein Nash-Gleichgewicht der gemischten Erweiterung von  $G$ .